

P R F I L

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der action spurensuche

Ausgabe 36 / Freitag, 08. Juli 2005 / 2 Seiten

WALLFAHREN – (2) SICH VORBEREITEN

Mit dem Thema: „WALLFAHRT – (2) SICH VORBEREITEN“ setzen wir die „Mini-Reihe“ fort, mit der wir alle auf die Wallfahrt einstimmen, Unentschlossene für dieses Abenteuer motivieren und bereits entschlossene Pilger inhaltlich vorbereiten wollen. Für die, die nicht Mitgehen können, bieten die Profile genügend Inhalte, die auf den ganz normalen Alltag angewendet werden können. Wallfahren ist ja schließlich ein Bild des Lebens überhaupt. Vier Themen werden erörtert: (1) Sich entscheiden, (2) Sich vorbereiten, (3) Aufbrechen, (4) Unterwegs.

Wer sich auf eine Wallfahrt vorbereiten will, denkt zunächst an ganz nahe liegende Dinge: Was nehme ich für Kleidung mit? Welches Schuhwerk trage ich bei einer Fußwallfahrt, wird das Wetter mitmachen, habe ich genug Medikamente dabei, die ich während der Wallfahrt brauchen könnte, ...

Sich auf eine Wallfahrt vorzubereiten, heißt mehr als nur das „Material“ zusammen zu tragen. Wallfahrtsvorbereitung bedeutet nach der Entscheidung sich auch innerlich darauf vorzubereiten. Sich und seinen Körper auf das vorzubereiten - sich also zu öffnen - auf das, was da kommen mag.

Matthäus 10, 5-15 Anweisung für die Mission

5 Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter,

6 sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

7 Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

8 Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt

Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

9 Steckt nicht Gold, Silber und Kupfermünzen in euren Gürtel.

10 Nehmt keine Vorratstasche mit auf den Weg, kein zweites Hemd, keine Schuhe, keinen Wanderstab; denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Unterhalt.

11 Wenn ihr in eine Stadt oder in ein Dorf kommt, erkundigt euch, wer es wert ist, euch aufzunehmen; bei ihm bleibt, bis ihr den Ort wieder verlasst.

12 Wenn ihr in ein Haus kommt, dann wünscht ihm Frieden.

13 Wenn das Haus es wert ist, soll der Friede, den ihr ihm wünscht, bei ihm einkehren. Ist das Haus es aber nicht wert, dann soll der Friede zu euch zurückkehren.

14 Wenn man euch aber in einem Haus oder in einer Stadt nicht aufnimmt und eure Worte nicht hören will, dann geht weg und schüttelt den Staub von euren Füßen.

15 Amen, das sage ich euch: Dem Gebiet von Sodom und Gomorra wird es am Tag des Gerichts nicht so schlimm ergehen wie dieser Stadt.

Mein altes und neuestes Testament

nicht zu resignieren und neu zu beginnen

zufuß gegangen

statt zu fahren

und so erfuhr ich vieles

auf dem weg

der pilgerschaft

gefaltet

hab ich meine hände

statt sie zur faust zu ballen

aus purer wut

wer weiß wo

solches endet

so zeugt die hände-falten

mehr von mut

geschwiegen

hab ich

statt drauflos zu reden

und konnte so

so-vieles hören

was ich anders doch

nie gehört

gegeben

habe ich statt

immer nur zu nehmen

so habe ich vernommen

wie der mensch

in wahrheit

wirklich

ist

„Von Gott unserem Herrn die Gnade erbitten,

**dass alle meine Absichten, Handlungen und
Beschäftigungen rein auf den Dienst
und das Lob seiner göttlichen Majestät geordnet seien“**

(EB 46)

Ignatius von Loyola sagt dies zur Einführung des Vorbereitungsgebets. Ignatius empfiehlt also am Beginn der Betrachtungen ein immer gleich bleibendes Gebet. Auch dieses Gebet hat die Aufgabe der Vorbereitung, der Einstimmung. In ihm drückt Ignatius aus, worauf es ihm eigentlich ankommt, was er in jedem Gebet sucht: die Ausrichtung seiner Existenz auf Gott hin: „Alles zur größeren Ehre Gottes“. Hier formuliert sich nicht die besondere Bitte einer Stunde oder eines Tages. Dieses Vorbereitungsgebet ist das Grundgebet eines individuellen Lebens, so wie das Credo oder das Vaterunser Grundgebete der ganzen Kirche sind.

Das Vorbereitungsgebet soll dazu helfen, sich auf eine weltweite, kosmosweite, gottgeweihte „Ausstrahlung“ und „Sendung“ und ein existenzweites „Empfangen“ einzustimmen.

das schönste
lernte ich von kindern
die fragen
was und wenn
sie nicht verstehen
so waren fragen mir
die reichste antwort
auf das
was ich bisher
ganz anders hab
gesehn

zuweilen
war der weg nach unten
der weg in höchste höhn
die niemand
kann erahnen
dem solches nie
geschehn

wilhelm willms

Für **Charles de Foucauld** war wohl sein Gebet zum Vater so ein ständig wiederholtes Grundgebet:

*„Mein Vater,
ich überlasse mich Dir ganz und gar,
tue mit mir, was Dir gefällt.
Was immer Du mit mir tust, ich danke Dir.
Ich bin zu allem bereit, ich nehme alles hin,
wenn nur Dein Wille sich in mir erfüllt
und in allen Deinen Geschöpfen.
Ich wünsche nichts anderes, mein Gott.
Ich lege meine Seele in Deine Hände.
Ich schenke sie Dir, mein Gott,
mit der ganzen Liebe meines Herzens,
weil ich Dich liebe und es mich aus Liebe
danach verlangt, mich zu geben;
mich in Deine Hände zu geben; ohne Maßen;
mit unendlichem Vertrauen,
denn Du bist mein Vater.“*

Auch ein besinnlicher Gebetsruf von **Augustinus** aus seinen „Bekenntnissen“ hat etwas von einem Vorbereitungsgebet an sich:

*„Ich rufe Dich an, mein Gott,
mein Erbarmen, der Du mich erschaffen und
meiner, da ich Dein vergaß, nicht vergessen hast.
Ich rufe Dich herein
in meine Seele,
die Du bereitest, Dich aufzunehmen
durch die Sehnsucht, die Du ihr einhauchst:
nun, ich rufe nach Dir,
lass mich nicht ohne Dich,
der Du schon gekommen warst, eh, ich rief,
und wieder und wieder mich drängtest
mit Deinem Rufen mannigfach,
dass ich es hören solle von ferne,
mich umwenden,
rufen nach Dir, der mich rief.“*

TERMINE

IMPRESSUM

Dienstag, 23. bis Sonntag, 28. August 2005

von Eichstätt nach Ellwangen

„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern“

Fußwallfahrt auf den Spuren Philipp Jeningens

Anmeldung ab jetzt möglich!

siehe beigelegten Wallfahrtsflyer

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.

PROFIL-Ausgabe 36 für den Juli 2005 wurde von Markus Krämer erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL jeder/jedem kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961/3535

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus Kennwort „action-spurensuche“
VR-Bank Ellwangen BLZ 614 910 10 Kto.-Nr. 201 127 008; Kreisparkasse Ellwangen BLZ 614 500 50 Kto.-Nr. 110 621 836